

Jahresbericht 2022
der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Feuerthalen
gemäss Art. 165 der Kirchenordnung des Kantons Zürich

Präsidium

Margrit Späth-Walter

Ende Februar wurden Lockerungen nach der Coronazeit angekündigt. Der Kirchenrat legte uns folgende Worte ans Herz: «Wir haben uns in den vergangenen zwei Jahren verändert, zum Beispiel Begrüssungsrituale, Hygiene, Empfinden von Nähe und Abstand.» Ganz an die Zeit vor 2020 konnte wohl niemand anschliessen. Ich bin aber sehr dankbar, dass vieles im kirchlichen Leben wieder erwachte und weiterhin Bestand hat oder sogar neu entstehen konnte. Wir durften aufatmen. Aber wir müssen Acht geben. Es gab und gibt immer noch Verletzungen und Unsicherheiten. Durch sorgsamem Umgang miteinander wünsche ich unserer Kirchgemeinde Offenheit, Zuversicht und Stärke.

Legislaturwechsel in der Kirchenpflege

Das neue Jahr warf seine Schatten weit voraus. Die Legislatur 2018 bis 2022 endete Mitte Jahr. Wir mussten für vier von sieben Kirchenpflegemitgliedern Ersatz finden.

Viktor Bolli hat das Ressort «Liegenschaften» mehrere Amtsdauern lang betreut. Silvia Pfister war für das Ressort «Gottesdienst und Musik» acht Jahre lang zuständig, und Holger Gurtner war seit gut einer Legislatur «Aktuar» in der Kirchenpflege. Helene Bisig musste von ihrem Amt als «Diakonie und Ökumene»-Verantwortliche zurücktreten, weil sie als eine von drei Leiterinnen der neuen Generationenspielgruppe Angestellte der Kirchgemeinde wurde. Wir wünschen allen Zurückgetretenen, dass sie aus ihrer Zeit als Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger viel Bereicherndes und Befriedigendes in Erinnerung behalten und ihre Erfahrungen und Erkenntnisse nutzen können. Ganz herzlichen Dank für euer grosses Engagement, eure Bereitschaft, euch in ein Team einzubringen, für eure Ideen, euer kritisches Mitdenken und euer Zupacken. Wir freuen uns über jede Begegnung mit euch!

Die grosse Frage stand im Raum: Wer sollte mit uns Verbleibenden die Kirchgemeinde in der neuen Amtszeit leiten und begleiten? Welche Kirche, welche Kirchgemeinde wollten wir repräsentieren? Die Landeskirche gab vor, dass sich auch die Ressorts verändern müssten. «Nachhaltigkeit», «Innovation» oder «den digitalen Wandel begleiten» kamen ergänzend zu den üblichen Ressorts hinzu. Diese zusätzlichen Anforderungen waren und sind hoch. Trotzdem gelang es uns, die Ausscheidenden zu ersetzen und vier neue Kirchenpflegemitglieder zu gewinnen.



Als Team der Kirchenpflege 2022 bis 2026 wurden Ende März bestätigt oder gewählt:

Christian Bisig, zuständig für «Liegenschaften» und «Feste und Anlässe koordinieren» (neu), Anita Bürgin, Vizepräsidentin und verantwortlich für «Religionspädagogik» (bisher), Petra Leser-Kunert, Personalverantwortliche und zuständig für «Innovation und Vielfalt» (neu), Naemi Paul, Verantwortliche für «Weltweite Kirche/Ökumene und Mission» und «Kommunikation und Vernetzung» (neu), Yvonne Staub, zuständig für «Erwachsenenbildung» und «Umweltbewusstes Handeln» (neu), Rolf Vetter,

Finanzverantwortlicher und zuständig für «Digitalen Wandel gestalten» (bisher) und Margrit Späth, Präsidentin und verantwortlich für «Gottesdienst und Musik» (bisher).

Von Anfang an suchte das neue Team Wege, «Kirche» als offenes und wertvolles Angebot sichtbar zu machen. Sowohl kirchennahe als auch kirchenfernere Gemeindeglieder sollten sich angesprochen fühlen und Begegnungsmöglichkeiten finden, Familien ebenso wie alleinstehende Personen, Junge und Senioren. Wir haben uns damit ein schwieriges, aber letztlich klares Ziel gesteckt. Die Chargen der einzelnen KP-Mitglieder sind umfangreicher als früher und müssen teilweise erst erarbeitet und dann behutsam angegangen werden. Bei diesen Ansprüchen können wir uns nicht selbstverständlich auf unser Know-how und die Erfahrung der Bisherigen verlassen. Nach wie vor werden wir von Alltäglichem und Unvorhersehbarem stark gefordert. Aber wir fühlen uns getragen und bestätigt durch guten Besuch von Veranstaltungen, durch wohlwollende Begegnungen, durch das wertvolle Engagement unseres Pfarrehepaars und unserer Angestellten.

Das erste Halbjahr 2022 unter der alten Kirchenpflege



Das Jahr begann in Feuerthalen traditionell mit der ökumenischen Erwachsenenbildungsreihe. «Hauptsache gesund!?» interessierte ein grosses Publikum. Einzelne Abende wurden von Gästen aus dem ganzen Weinland besucht. Immer wieder war es eine Freude, dass über unsere Anlässe in den Medien ausführlich und wertschätzend berichtet wurde.

Der Weltgebetstag stellte die Liturgie aus England, Wales und Nordirland ins Zentrum. Der Anlass war gut besucht und bescherte den vorgestellten Projekten eine grosszügige Kollekte. Leider fiel pandemiebedingt der traditionelle Imbiss aus. Aber die Gäste freuten sich über Big Ben-Cookies zum Mitnehmen.

Beim «Suppentag mal anders» liessen sich über 200 Personen aller Altersstufen vom vielfältigen Programm ansprechen. Der Grossanlass war nach zwei Jahren Pause offenbar eine hoch willkommene Möglichkeit zur Begegnung. Das ausgebaute Konzept war ein Erfolg, den wir für die Gemeinschaft im Ausseramt und für den guten Zweck gerne weiterführen wollen. Die Chance, auf das Thema der Ökumenischen Kampagne, Klimagerechtigkeit, aufmerksam zu machen, wurde genutzt.

Unser reformiertes Zentrum Spilbrett wurde nach 30 Jahren renoviert. Von verschiedenen Seiten wurde lobend erwähnt, dass Bausubstanz, Qualität und Zustand der Räumlichkeiten sehr gut seien, so dass wir uns mit dem Neubezug der Stühle, einem nachhaltigen Ersatz unserer Spannteppiche, neuer Beleuchtung und Malerarbeiten begnügen konnten. Als Investition in die Zukunft entstand zusätzlicher Stauraum, der allen zur Verfügung steht, die unsere Räume nutzen, und die kindergerechte Anpassung der Garderobe für unsere Generationenspielgruppe. Die Auffrischung wurde problemlos und fristgerecht abgeschlossen. Wir freuen uns über die sorgfältigen Abklärungen und die kompetente, rücksichtsvolle Erledigung der Arbeiten und das erfreuliche Resultat.

Was lange währt, wird endlich gut! Zu Beginn der letzten Legislatur hatte die Kirchenpflege einem Antrag zugestimmt, das kircheneigene Grundstück zwischen dem Altersheim Kohlfirst und dem Friedhof für ein generationenübergreifendes Projekt zur Verfügung zu stellen. Unser Vorschlag, einen Minibauernhof zu schaffen, war im Sinn der Leitung, aber ebenso der Bewohnenden des Pflegezentrums. Leider stand während der Coronazeit anderes im Vordergrund, weshalb sich die Pläne erst 2022 konkretisierten.

Das zweite Halbjahr 2022 unter der neuen Kirchenpflege

«Weltweite Kirche/Ökumene und Mission» und «Kommunikation und Vernetzung»

Margrit Späth-Walter

Ein schon länger geplanter Besuch des Pastors Peter Barnes aus Südafrika scheiterte zuerst an den Reisemöglichkeiten während der Pandemie, danach an den Finanzen. Unser Pfarrer Andreas Palm hatte den Gast eingeladen. Leider mussten wir also auf eine Gast-Predigt und einen Vortrags- und Diskussionsabend verzichten.

Unsere Kirchgemeinde hat die freiwilligen Kinderangebote geöffnet für alle Familien. Gerne werden Eltern-Kind-Singen, Fiire mit de Chliine, Kolibri und Domino und die Generationenspielgruppe auch von nicht-reformierten Kindern besucht. Die kirchlichen Räume und die behandelten Themen bieten immer wieder Gelegenheiten, über Glauben und Religion zu sprechen. So hat sich ein Mädchen dank religionspädagogischer Anregungen als Teenagerin taufen lassen.

Es ist uns ein Anliegen, unsere Aktivitäten im «reformiert.lokal» publik zu machen. Einmal im Monat wird das von Laufen und Feuerthalen gemeinsam herausgegebene Gemeindeblatt der Zeitung «reformiert» beigelegt. Wir sind sehr dankbar, dass die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers oft und ausführlich über unsere Veranstaltungen berichtet. Auch in den Schaffhauser Nachrichten und in der Andelfinger Zeitung wurden Vorträge der Erwachsenenbildungsreihe, besondere Anlässe der Generationenspielgruppe und die Kirchgemeindeversammlung aufgenommen.

Vizepräsidium und «Religionspädagogik»

Anita Bürgin

Anfangs 2022 wurden unsere Pläne noch gebremst, aber im Grossen und Ganzen durften wir einige Ausflüge unseres verpflichtenden rpg-Programms durchführen. Auch das freiwillige Angebot, z.B. Elki-Singen, Fiire mit de Chliine, Kolibri und Domino konnte wieder richtig ausgenutzt werden.

Hier ein paar Beispiele aus unseren religionspädagogischen Aktivitäten:



Im Juli nahmen wir mit einem kleinen Bus den Weg nach Konstanz zum Stand Up-Paddling unter die Räder. 10 Juki- und Vorkonf-Jugendliche (5. Klasse bis 2. Sek.) versuchten sich an einem perfekten Sommertag im Stand Up-Paddling. Nach einem lustigen, erfolgreichen Tag auf dem Wasser stand dann das gemeinsame Aufräumen an (siehe Foto). Zufrieden und glücklich traten wir gegen Abend den Heimweg nach Feuerthalen an.

Bei wunderschönem Wetter folgten wir der Spur des Fuchses auf dem Foxtrail Zürich. Mit Hilfe von 8 Juki und Vorkonfs suchten wir den Fuchs in der Stadt. Zuerst ging es mit der Bahn ins Grüne von Zürich, von da aus zu Fuss Richtung Innenstadt.



2 Konfirmandinnen und 6 Konfirmanden wurden am 22. Mai konfirmiert. Im Vorfeld hatten sie ihren Tisch mit einem eigenen Lebens-Mosaik verziert.

Kolibri-Domino-Weihnachten: Immer am dritten Advent führen die Leiterinnen von Kolibri und Domino mit den Kindern das Weihnachtsspiel auf. Dieses Jahr war es etwas anders. «Im Stall hetts Platz für all.» Ein Einhorn besuchte das Christkind. Zum Schluss sangen alle «Oh du fröhliche» mit einem modernen Text.

Ebenfalls am dritten Advent holten wir wie üblich das Friedenslicht in Schaffhausen und brachten es in die Kirche. Ein paar Konfirmandinnen begleiteten mich auch dieses Jahr.

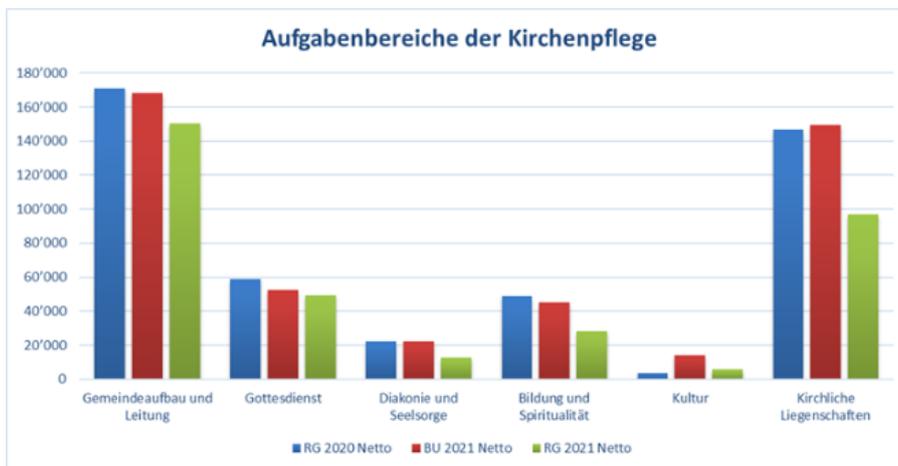
«Finanzen» und «Digitalen Wandel gestalten»

Rolf Vetter

Die Jahresrechnung 2022 der Kirchgemeinde Feuerthalen schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 45'617.65. Dies bei einem Gesamtaufwand von CHF 658'466.82 und einem Gesamtertrag von CHF 612'849.17. Im Verwaltungs- sowie im Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt.

Gegenüber dem Budget 2022 resultiert eine Verbesserung um rund CHF 13'165.00. Die Steuereinnahmen sind höher als budgetiert, die Gewinnsteuern der juristischen Personen haben einen positiven Effekt.

Bei den Hauptaufgabengebieten zeigt sich ein differenziertes Bild bei den Abweichungen zum Budget. Die grösste Abweichung verzeichnen wir im Bereich *Gottesdienste*. Die hauptsächliche



Ursache ist die Übernahme der Rechnungsführung des ökumenischen Suppentags in unsere Rechnung. Das hat keinen negativen Effekt, aber höhere Beträge in diversen Konten zur Folge. Im Bereich der Liegenschaften konnten die Unterhaltsarbeiten im Zentrum Spilbrett abgeschlossen werden.

Wenn man die Zahlen nach Kontenart betrachtet, fällt die Zunahme der Personalkosten gegenüber Budget und Jahresrechnung 2021 auf. Die Jahresrechnung 2021 ist wegen COVID-19 ein schlechter Vergleich, in der Detailbetrachtung zeigt sich, dass es sich vor allem um Verschiebungen von Sach- und übrigem Betriebsaufwand zu Personalkosten handelt. Der Grund ist die präzise Verbuchung von Honoraren als Lohnkosten anstatt als Dienstleistungen.

Die Umstellung auf das Rechnungssystem unseres Finanzdienstleisters Run my Accounts ist noch in der Transferphase, wie auch bei der Erstellung des Budgets 2022 noch nicht alle Erfahrungen aus der ersten Jahresrechnung 2021 eingeflossen sind. Jedoch wurden die Verbesserungen im Budget 2023 bereits berücksichtigt, und wir sind zuversichtlich, dass der Prozess bis zum Budget 2024 abgeschlossen sein wird.

Unsere Kirchgemeinde unterliegt nicht dem Finanzausgleich. Der Zentralkassenbeitrag war mit CHF 154'674 um CHF 30'799 höher als budgetiert.

Personal und «Innovation und Vielfalt»

Petra Leser-Kunert



Zu Beginn der Amtszeit starteten wir mit dem sogenannten Helferfest. Nach 3 Jahren Pause durfte die KP zum ersten Mal wieder allen Angestellten, Helferinnen und Helfern Danke sagen. So kam es auch zu dem neuen Namen «Wir sagen Danke». An einem Spätsommer-Abend mit feinem Essen von Esskultur Schaffhausen und einem unterhaltsamen «Märli» von Gudrun Dammasch mit musikalischer Unterstützung ihrer Tochter konnten sich die etwa 40 Gäste entspannen und die nette Gesellschaft und den schönen Abend geniessen.

Weiter ging die Einarbeitung mit dem Apéro am Gemeindekonvent im September 22. Wir als neue KP sollten die Angestellten kennenlernen. Eine Sigristin war damals sehr unzufrieden, sie wollte an diesem Abend das Anstellungsverhältnis beenden. Die andere Sigristin folgte kurz darauf mit der gleichen Ankündigung. Zusammen mit Christian Bisig wurden Gespräche geführt, die die Unzufriedenheit festhielten und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigten. Es begann die nicht einfache Suche nach neuen Sigristen. Erich Straub konnte gewonnen werden für das Amt, und Cornelia Giagiozis entschied sich in einem verringerten Pensum weiterhin für die reformierte Kirche Feuerthalen tätig zu sein, was zeigt, wie erfolgreich und wichtig diese Gespräche waren. Die Verbesserungsmöglichkeiten werden seitdem angegangen und wir arbeiten konstant an der Umsetzung.

Das Thema Innovation wurde im Rahmen der neuen Homepage der reformierten Kirche Feuerthalen angegangen. Ziel ist, dass die neue Seite bedienerfreundlicher wird und man rasch erfassen kann, was aktuell passiert in der Kirchgemeinde. Rolf Vetter leitet dieses Projekt schwerpunktmässig.

«Liegenschaften» und «Feste und Anlässe koordinieren»

Christian Bisig

Auf den 1. Juli 2022 übernahm ich das Amt des Verantwortlichen für die Liegenschaften der reformierten Kirche Feuerthalen von meinem Vorgänger Viktor Bolli.

Die Freude war gross, endlich starten zu dürfen in meinem Amt. Ich wurde von den verbliebenen Kirchenpflegemitgliedern sehr gut aufgenommen und unterstützt.

Ich konnte mich gleich bei Wartungsarbeiten in der Kirche, im Pfarrhaus und im Zentrum Spilbrett einbringen und auch organisatorische Arbeiten übernehmen. Die sanfte Renovierung einiger Räume im Zentrum Spilbrett war schon fast abgeschlossen, so dass von meiner Seite nicht mehr viel zu tun war.

Durch die beiden Rücktritte von Cornelia Giagiozis und Bea Brandenberger als Sigristinnen war ich plötzlich gefordert, für Nachfolgerinnen oder Nachfolger zu sorgen.

Nach dem Aufgeben eines Stelleninserats in diversen Medien wurde mir zugetragen, dass Erich Straub, ein ehemaliger Sigrist, wieder Lust hätte einzusteigen bei uns und das Amt des Sigrists zu übernehmen. Nach intensiven Gesprächen konnte ich auch Cornelia Giagiozis zum Bleiben überreden und mit Erich Straub ein neues Team bilden.

Eine weitere Herausforderung im ersten halben Jahr war es, die Leitung des Organisationskomitees des «Suppentags 2023» zu übernehmen, was nicht immer einfach war.

Bis Ende Jahr standen noch kleinere Projekte an, die zum Laufen gebracht werden mussten, wie zum Beispiel die Installation eines neuen Beamers im Zentrum Spillbrett.

Unsere Liegenschaften sind soweit in Ordnung und das durch den sorgfältigen Umgang der Benutzenden und den Unterhalt durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden, Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung und ihren Einsatz bedanken.

«Erwachsenenbildung» und «Umweltbewusstes Handeln»

Yvonne Staub

Erwachsenenbildung: Wir konnten für dieses Jahr im kafiplus“ fünf interessante Vorträge anbieten. Das waren „Rückbau der Randenbahn“ mit Werner Woche, „Rundreise um den Manaslu (Nepal)“ mit Regina Maier, „Alltag im Schaffhauser Gefängnis“ mit Kurt Schmid, „Das Rebjahr“ mit Viktor Bolli und „Aus dem Rucksack einer Reiseleiterin“ mit Annina Stammbach. Die Tische wurden dem Thema entsprechend immer schön dekoriert von unserer Zentrumsbetreuerin, nach den Vorträgen wurde Kaffee und feiner Kuchen offeriert. Der Anlass begann jeweils um 14.30 Uhr und fand zwischen September und Ende November statt. Im Dezember in der Adventszeit boten wir noch einen Lottonachmittag an. Das „kafiplus“ war immer gut besucht, und es gefiel den Gästen sichtlich.

«kafiplus» der reformierten Kirchgemeinde Feuerthalen vom 2. November 2022

Wellnesshotel oder Wasser und Brot?

Ein Blick hinter die Fassade des Schaffhauser Gefängnisses.

«Wir haben uns in der Kiste kennengelernt». Seit 2005 gehören im Schaffhauser Gefängnis auch Frauen zum Personal. Sie bereuen nicht nur die weiblichen Insassen, sondern auch die Männer: Ihre Arbeit beeinflusst das «Betriebsklima» ausgesprochen positiv. Das Schaffhauser Gefängnis wurde 1914 gebaut. Es ist hoffnungslos veraltet und bietet viel zu wenige Möglichkeiten für eine sinnvolle Beschäftigung. Im angegliederten Werkbetrieb sind häufig schon fast die Hälfte mit einem Alarmgefühl ausgestattet. Ein menschwürdiger Umgang mit den Gefangenen sorgt aber für eine in der Regel ruhige Atmosphäre. Übergriffe auf die Angestellten sind selten. Häufiger kommen handgreifliche Auseinandersetzungen zwischen den Insassen selber vor – sie befinden sich ab Gefängnis in einer Ausnahme-situation, magiere deshalb nicht selten emotional und sind häufig schon fast die Hälfte mit einem Alarmgefühl ausgestattet. Ein menschwürdiger Umgang mit den Gefangenen sorgt aber für eine in der Regel ruhige Atmosphäre. Übergriffe auf die Angestellten sind selten. Häufiger kommen handgreifliche Auseinandersetzungen zwischen den Insassen selber vor – sie befinden sich ab Gefängnis in einer Ausnahme-situation, magiere deshalb nicht selten emotional und sind häufig schon fast die Hälfte mit einem Alarmgefühl ausgestattet.

Weiter ist für die nächste Erwachsenenbildungsreihe „Frieden“ 2023 in Planung.

Diakonie: Der Kollektenplan 2023 ist schon fast fertig gestellt.

Ich habe als KP-Verantwortliche verschiedene Angebote, die im Zentrum Spillbrett stattfinden, das Café International oder „Gemeinsam statt einsam“ besucht.

Minibauernhof: Die reformierte Kirche Feuerthalen hat dem Zentrum Kohlfirst ihr Land kostenlos zur Verfügung gestellt, damit ein Begegnungsort für alle Generationen entstehen kann. Nun hat das Zentrum Kohlfirst einen Minibauernhof errichtet. Der findet großen Anklang bei Jung und Alt, und die Rechnung scheint aufzugehen, dass dies nun ein beliebter Treffpunkt im Dorf geworden ist. Neben meiner Tätigkeit als Kirchenpflegerin bin ich mit meinem Mann zusammen für den Minibauernhof verantwortlich.



Umwelt: Das ist ein Thema, das alle angeht. Unterstützung gibt es von der Landeskirche Zürich bei Fragen. Wir sind bemüht, den Minibauernhof so aufzubauen, dass auch die Wildtiere ihren Platz finden wie Vögel und Insekten. Die Bepflanzung ist in Planung.

Weiterbildung: Am 24. September 2022 besuchte ich in Zürich Modul 0.02 Willkommen in der Kirchenpflege. Am 14. November 2022 machte ich einen Online-Kurs über Diakonie.

«Gottesdienst und Musik»

Margrit Späth-Walter

In jeder Jahreszeit einmal spielte eine Band aus dem Thurgau, begleitet von zwei jungen Sängerinnen, sogenannte Lobpreislieder, zu denen herzlich mitgesungen werden konnte. «On higher ground», was ich mit «höher» oder «von oben gesehen» übersetzen möchte. Die Lieder wurden jeweils von Gebet, Predigt und Fürbitte von Pfarrer Andreas Palm abgelöst.

Der anschliessende Apéro vor der Kirche bot die Gelegenheit zum Austausch. Auch Kinder und Jugendliche aus dem Domino oder dem religionspädagogischen Unterricht von Mittel- und Oberstufe besuchten die Worship-Gottesdienste. Insgesamt fand das Angebot leider bisher wenig Resonanz.

Der ökumenische Badigottesdienst war wieder ein Highlight im kirchlichen Jahreskreis. Der Gottesdienst unter freiem Himmel, die Verbundenheit mit so vielen Gleichgesinnten an einem der schönsten Orte in unserer Region, wurde durch zwei Taufen bereichert. Die reformierte Kirchgemeinde möchte diese Tradition unbedingt aufrechterhalten. Die katholische Kirche überlegt sich einen Rückzug. Eine Alternative wird gesucht.

Immer wieder waren unsere Organisten Marc Neufeld und Lukas Stamm offen für die musikalische Bereicherung von regulären, aber auch besonderen Gottesdiensten, in der Karwoche und an Ostern, mit Unti-Kindern, an der Konfirmation oder an Weihnachten. Die Kolibri-Domino-Weihnachtsfeier profitierte ebenso vom pädagogischen Geschick und der Anpassungsfähigkeit von Marc Neufeld wie die Einstimmung in die Woche. Die beschaulichen Sonntagabende mit meditativen Taizé-Liedern und Texten bei stimmigem Kerzenlicht waren eine Wohltat für die Seele. Von Ende Oktober 2021 bis Ende März 2022 trafen sich ein gutes Dutzend Feiernde, die dann gestärkt der neuen Woche entgegensehen konnten. Im Oktober wurde in der dunkleren Jahreszeit die Einstimmung wieder monatlich aufgenommen.

Lukas Stamm und Marc Neufeld, aber auch Susanne Meier und Elisa Campara, den beiden weiteren Organistinnen in unserer Kirche, danken wir herzlich für die Begleitung unserer Gottesdienste und die zuverlässige, unkomplizierte Zusammenarbeit. Elisa Campara begleitet wenn immer möglich auch die Abdankungen mit ihrem Orgelspiel.

Dank und Schlusswort

Margrit Späth-Walter

Dass unserer Kirchgemeinde nur noch 80 Pfarrstellenprozente zur Verfügung stehen, schränkte unsere Möglichkeiten ein. Trotzdem durften wir uns auf den Einsatz unseres Pfarrehepaars verlassen, im Unterricht ebenso wie in Gottesdiensten, an Abdankungen, in der Seniorenarbeit. Wir verdanken Pfarrerin Karin Marterer Palm und Pfarrer Andreas Palm viel. Der seelsorgerische Auftrag ist gerade in der heutigen Zeit umfangreich und anspruchsvoll, vielen unterschiedlichen Bedürfnissen muss Rechnung getragen werden. Unsere Sekretärin Claudia Vetter erledigte kompetent, gewissenhaft und freundlich ihre vielfältigen Aufgaben. Die Suche nach einer Katechetin und einer Sigristin erwies sich als schwierig. Bis Ende Jahr fanden sich aber Lösungen. Dankbar sind wir für die souveräne Arbeit unserer Zentrumsbetreuerin, aber ebenso für die motivierte Betreuung in Kolibri, Domino, dem Fiire mit de Chliine und dem Elki-Singen. Während wir vom Einsatz und der Erfahrung einer langjährigen Katechetin weiterhin profitieren konnten, hat eine junge Kollegin ihre Ausbildung in Schaffhausen abgeschlossen. Eine zweite hat sie im Sommer in Angriff genommen. Wir spürten viel Wohlwollen und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Dass wir weiterhin auf die sorgfältige Pflege unserer Räumlichkeiten zählen durften, war entlastend. Herzlichen Dank für euer Engagement!

Die neu zusammengesetzte Kirchenpflege erarbeitete sich mit Retraiten, Einführungskursen und einem Treffen mit Pfarrteam und Kirchenpflege Laufen bereits einen guten Einblick in ihre Aufgaben. Der Einstieg war herausfordernd und zeitintensiv, einige Abläufe mussten überdacht und Fragen geklärt werden. Ich bin euch, meine KP-Kolleginnen und -Kollegen, sehr dankbar für euer Dranbleiben, für eure frischen Inputs und die Offenheit, euch gemeinsam für unsere Kirchgemeinde einzusetzen.

Das Jahr 2022 war ein prägendes Jahr. Die Welt rückte einerseits weiter auseinander, andererseits zeigten uns die Ereignisse, dass wir aufeinander angewiesen sind. Der Kirchenpflege ist daran gelegen, Angebote für ihre Kirchgemeindeglieder zu machen, die bereichernd, ermutigend und tröstlich sind. Ob und wie diese Angebote bei Ihnen ankommen, erfahren wir manchmal per Post, am Telefon oder durch persönliche Begegnungen mit strahlenden Gesichtern oder kritischen Worten. Wir danken Ihnen, dass Sie mit uns, mit unserm Pfarrehepaar und unseren Angestellten in wohlwollendem Kontakt bleiben. «Kirche» sind wir nur gemeinsam!

Statistik Feuerthalen per 31. Dezember 2022

Taufen	7
Trauungen	1
Konfirmationen	8
Beerdigungen	10
Kircheneintritte	3
Kirchenaustritte	31

Gesamtzahl Reformierte in der Gemeinde per 31.12.2022:	1147 Personen (30.46%)
Vorjahr (2021)	1188 Personen (31.56%)



Margrit Späth-Walter
Präsidentin der Kirchenpflege Feuerthalen